

Medienmitteilung vom 28. September 2023

---

Premiere

## Exploration of Energy

Zwei Uraufführungen von Lida Doumouliaka und Jae-Duk Kim

Premiere: Sonntag, 15. Oktober 2023  
19.00 Uhr, Bühne

**Wie bestimmt Klang Bewegung, wie treibt er sie vorwärts, wie initiiert er sie? Mit «Exploration of Energy» startet die Sparte Tanz des Luzerner Theaters mit zwei sehr unterschiedlichen Uraufführungen in die Spielzeit 23/24: Strawinskys «Le Sacre du Printemps» in der Choreografie von Lida Doumouliaka sowie eine Eigenkreation des südkoreanischen Klangkünstlers und Choreografen Jae-Duk Kim. Geballte Energie auf der Bühne mit zwei Werken, die eint, dass sie dem innigen Verhältnis zwischen Musik und Tanz nachspüren.**

Bei «Exploration of Energy» begegnen sich am Luzerner Theater zwei Choreograf\*innen, die vor allem eins verbindet: Sie denken ihre Kreationen nicht inhaltlich von einem Thema her. Ihr Ausgangspunkt liegt stattdessen in der Musik, sie setzen bei der ihr innewohnenden Energie an. TanzLuzern lädt mit diesen beiden Uraufführungen zu zwei gleichermaßen spannenden wie ungewöhnlichen Forschungsreisen über das Verhältnis von Musik und Tanz ein.

Lida Doumouliaka macht sich in ihrer Kreation den Furor von Igor Strawinskys «Sacre du Printemps» zunutze. Das Werk entstand 1913 und stellt seitdem für Choreograf\*innen eine ungebrochene Herausforderung dar. Die junge Griechin taucht in diese traditionsreiche Komposition ein und erschafft eine kraftvolle Performance für acht Tänzer\*innen. «Ich strebe an, die Musik zu visualisieren, indem ich die sich bewegenden Körper im Raum als Bilder verwende», erklärt Doumouliaka. Ganz anders geht der Südkoreaner Jae-Duk Kim in seiner Arbeit mit TanzLuzern vor. Der in der asiatischen Tanzszenen sehr erfolgreiche, bei uns hingegen noch weitgehend unbekannt Künstler verbindet in der anderen Uraufführung des Programms seine Passion als Choreograf mit der als Musiker. Sein Bewegungsvokabular, das man als eine Fusion von zeitgenössischem Tanz, Martial Arts und koreanischer Tradition beschreiben könnte, entwickelt er auf der Basis von selbstkomponierten elektronischen Klängen und Beats.

Mit der ersten Premiere der Spielzeit 23/24 präsentiert das Ensemble TanzLuzern stolz seine neuen Mitglieder Manon Adrianow, Renata Cidra Labiano (Hospitantin), Ching Heng Huang, Kany Michel Obenga (Hospitant), Ivan Tocchetti (Hospitant) und Pei Chen Tsai. Tanzdirektorin Wanda Puvogel freut sich sehr auf die Arbeit mit dieser neu aufgestellten Compagnie: «TanzLuzern wurde bewusst so zusammengesetzt,

# luzerner theater

dass Menschen aufeinandertreffen, die sich im tänzerischen Background und im Werdegang stark unterscheiden. In der Kombination bilden sie jedoch eine wunderbare, sich gegenseitig inspirierende Einheit, ein kraftvolles und virtuoses Ensemble, das ein spannender Partner für unsere Gastchoreograf\*innen ist.»

## Weitere Spieldaten

Fr 20.10. (19.30 Uhr) / Sa 04.11. (19.30 Uhr) / So 05.11. (19.00 Uhr) / Fr 10.11. (19.30 Uhr) /  
Sa 18.11. (19.30 Uhr) / Sa 25.11. (19.30 Uhr) / Do 07.12. (19.30 Uhr) / Do 21.12. (19.30 Uhr) /  
Do 18.01. (19.30 Uhr)

## Produktionsteam

Choreografie: Lida Doumouliaka / Jae-Duk Kim, Bühne, Kostüme und Licht: Caro Stark, Dramaturgie:  
Wanda Puvogel

## Besetzung

TanzLuzern: Manon Adrianow, Ching Heng Huang, Hanna Hughes, Phoebe Jewitt, Mathew Prichard,  
Zhiyelun Qi, Grazia Scarpato, Pei-Chen Tsai, Renata Cidra Labiano, Kany Michel Obenga, Ivan Tocchetti

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

## Bildmaterial

Fotos sind 1 bis 2 Tage vor der Premiere unter [luzernertheater.ch/medien](http://luzernertheater.ch/medien) erhältlich.

Weitere Informationen zu «Exploration of Energy» finden Sie unter [luzernertheater.ch/explorationofenergy](http://luzernertheater.ch/explorationofenergy).

Für Interviews oder Berichte vereinbaren wir gerne Termine.

## Ausblick: Goldberg-Variationen

Die spanische Choreografin Alba Castillo entwickelt mit den Tänzer\*innen vielschichtige Bewegungsformationen, bei denen sie sich die gesamte Wandlungsfähigkeit des menschlichen Körpers zunutze macht. In ihrer Choreografie der «Goldberg-Variationen» verfolgt sie die Idee der Variation auf verschiedenen Ebenen. Die musikalische Grundlage liefert Bachs gleichnamiges Werk, das in einer Transkription für Orchester erklingt. Als Bühnenbild kommt die ausdrucksstarke Szenografie des Schauspiels «Das Bildnis des Dorian Gray» aus der letzten Spielzeit in neuer Gestaltung nochmals zum Einsatz. Durch die allseitigen Spiegel entsteht ein buntes Kaleidoskop der Tanzenden und ihrer Bewegungen.

Ab Samstag, 13. Januar, 19.30 Uhr.

Tickets über die Billettkasse oder unter [luzernertheater.ch/goldberg-variationen](http://luzernertheater.ch/goldberg-variationen).